

I.

Allgemeines.

Welche Aufgabe hat die Wirtschaftsgeographie?

Die Vielgestaltigkeit des heutigen Wirtschaftslebens stellt an den einzelnen hohe geistige und körperliche Anforderungen.

Zahlreiche Existenzen unterliegen alljährlich in dem mit allen nur denkbaren Mitteln geführten Interessenkampfe, weil ihnen über den engen Kreis des eigenen Berufslebens hinaus das Verständnis für die Bedürfnisse der Zeit, die Einsicht in das allgemeine Wirtschaftsleben fehlt. Diese erweiterte volkswirtschaftliche Einsicht verleiht dem einzelnen erhöhte wirtschaftliche Kraft.

Die Wirtschaftsgeographie hat die Aufgabe, die wirtschaftlichen Verhältnisse eines Landes auf ihren ursächlichen Zusammenhang mit den natürlichen Landesverhältnissen zu untersuchen.

Nur diese kausale Betrachtungsweise der Erdkunde, welche die wirtschaftlichen Leistungen der Länder in den Vordergrund stellt, ist von bleibendem Werte für die geistige und berufliche Bildung.

Was muß man zum besseren Verständnisse der wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands von der Entwicklungsgeschichte der Erde wissen?

Nach den Hypothesen von Kant, Laplace, Thomson und Croll bestanden einst alle Körper unseres Sonnensystems aus großen kugelförmigen Nebelmassen, die durch gegenseitige Anziehung in Bewegung gerieten. Die durch die Schnelligkeit derselben erzeugte ungeheure Wärme versetzte die Urnebel, auch Materie genannt, in einen gasförmigen Zustand, in welchem sich bereits alle gegenwärtig auf der Erde vorhandenen Stoffe befanden.

Durch fortgesetzte Wärmeausstrahlung und durch die hiermit verbundene stete Zusammenziehung wurde aus dem glühenden Nebelball allmählich ein glühendflüssiger Körper. In ihm waren die Bestandteile der heutigen Erdkruste in geschmolzenem Zustande enthalten.